

Syntaxfrage - zum Nachdenken

Beitrag von „unter uns“ vom 16. April 2007 18:12

Hallo zusammen,

bin gerade mit einer Studentin in einen Kampf um die Syntax von Heinrich von Kleist verstrickt. Vielleicht habt Ihr Lust, mitzudenken - waere hilfreich fuer mich. Hier zwei Saetze/Satzgebilde:

"Die Frau, da sie sich erhob, glitschte mit der Krücke auf dem glatten Boden aus und beschädigte sich auf eine gefährliche Weise das Kreuz; dergestalt, daß sie zwar noch mit unsäglicher Mühe aufstand und quer, wie es ihr vorgeschrieben war, über das Zimmer ging, hinter dem Ofen aber unter Stöhnen und Ächzen niedersank und verschied."

"Aber wie erschüttert war er, als er in der Tat mit dem Schlage der Geisterstunde das unbegreifliche Geräusch wahrnahm; es war, als ob ein Mensch sich von Stroh, das unter ihm knisterte, erhob, quer über das Zimmer ging, und hinter dem Ofen unter Geseufz und Geröchel niedersank."

Frage: Was sind jeweils die Haupt- und was die Nebensaetze - oder anders: wieviele Haupt- und wieviele Nebensaetze existieren jeweils und von wo bis wo reichen sie?

Nette Gruesse

Unter uns